

Wohin mit zu viel Grünabfall?

Im Frühjahr ist es der Grünschnitt, im Herbst das Laub. Wenn die Kapazität der eigenen Biotonne einmal nicht ausreicht, gibt es folgende Möglichkeiten, Grünabfall zu entsorgen.

Wertstoffhöfe:

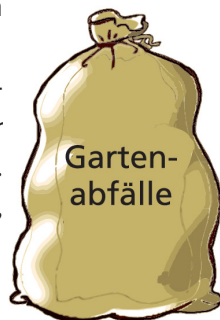
- Bis maximal 2 m³ Grünschnitt pro Haushalt.
- Nur Annahme von Grünschnitt mit einem Astdurchmesser bis zu 8 cm, keine Wurzelstöcke, kein Holz.

Entsorgungszentren:

- Abgabe von 600 kg pro Tag kostenfrei.
- Äste mit einem Durchmesser von mehr als 8 cm und Wurzelstöcke werden als unbehandeltes Holz berechnet.

Grünabfallsack der Stadt Mainz:

- Fassungsvermögen 70 Liter, Preis 2 Euro.
- Den gefüllten Sack einfach neben die Biotonne stellen, er wird bei der nächsten Leerung mitgenommen.
- Die Verkaufsstellen finden Sie im Abfallkalender (www.mz.kaw-mainz-bingen.de) und bei der Abfallberatung, Tel.: 12 34 56.



Kurz und bündig

Die Abholung von Bioabfall am Grundstück ist bis zu einem bestimmten Volumen kostenfrei. Die Gefäßaufstellung kostet einmalig 17,60 €.

Als Grundstückseigentümer können Sie ein Bioabfall-Gefäß postalisch, per Email oder per Fax (12 140090) bestellen (Formulare gibt es auf unserer Homepage).



- Übrigens: Auch Papierabfall können Sie am Haus in gesonderten Gefäßen getrennt sammeln. Die Bestellung erfolgt wie bei der Biotonne (s.o.).
- Entsorgungshinweise zu (fast) allen Abfällen finden Sie über die Suchfunktion auf der Website www.mz.kaw-mainz-bingen.de.

Weitere Informationen:

Tel.: 0 61 31/12 34 56
www.kaw-mainz-bingen.de
kaw@kaw-mainz-bingen.de

Impressum: KAW Mainz|Bingen AöR, Zwerchallee 24, 55120 Mainz

Bildnachweise: KAW Mainz|Bingen AöR

Druck: 4/2024

ENTSORGUNG IN MAINZ

Bio? Logisch!

Bioabfall richtig trennen und entsorgen



Kommunale Abfallwirtschaft
Mainz und Mainz-Bingen AöR
Zwerchallee 24
55120 Mainz
www.kaw-mainz-bingen.de



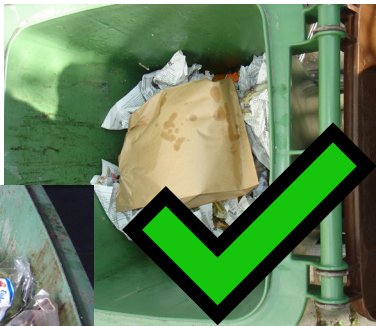
Das ist Bioabfall

Bioabfall ist organischer Abfall pflanzlicher oder tierischer Herkunft, also Küchen- und Gartenabfall. Er macht einen Großteil des gesamten Abfallaufkommens aus. Für die getrennte Sammlung des Bioabfalls spricht:


- Die gute weitere Verwertbarkeit: Der Mainzer Bioabfall wird in einer Biomasseanlage zu Energie und Kompost verarbeitet, der alle Qualitätskriterien der Gütegemeinschaft Kompost erfüllt.
- Die Verringerung der Restabfallmenge. So kann man Gebühren sparen, denn diese richten sich in Mainz nach der Größe des Restabfallgefäßes.


Richtig befüllen

In die Biotonne gehören ausschließlich Küchen- und Gartenabfälle. Falsch eingeworfene Abfälle, wie Küchenmesser und Plastiktüten, stören den Kompostiervorgang.



So geht's richtig

 **Das gehört in die Biotonne:**
kleine Mengen Blumenerde, Gras- und Rasenschnitt, Kaffee- und Teesatz, Knochen, Laub, Obst-, Gemüse- und Speisereste (gekocht und ungekocht), Papiertücher und Servietten, Pflanzenabfälle, Schnitt- und Topfblumen, Teebeutel, Zitrusfrucht-, Kartoffel- und Eierschalen.

 **Das gehört nicht in die Biotonne:**
Asche, flüssige Abfälle (Speisefette, Suppen), Holz, Käserinde, Kleintierstreu und Fäkalien, Plastiktüten, Produkte und Tüten aus „Biokunststoff“, Textilien, tote Tiere, Windeln, Zigarettenkippen, Staubsaugerbeutel, Straßenkehricht usw.

Schon gewusst?

- Als „biologisch abbaubar“ bzw. „kompostierbar“ deklarierte Abfalltüten werden nicht in dem Zeitraum abgebaut, in dem in der Biomasseanlage aus Bioabfall Kompost wird. Geben Sie keine Biokunststofftüten in den Mainzer Bioabfall - benutzen Sie Papiertüten oder Zeitungspapier!
- Pflanzliche Kleintierstreu (aus Stroh, Sägespänen oder Altpapier) muss aufgrund der Verschmutzung mit Kot und Urin über die Restabfalltonne entsorgt werden.

Saubere Tonne

Die Müllabfuhr war da, aber die Biotonne ist noch halb voll? Das passiert, wenn z. B. im Winter der Bioabfall in der Tonne festfriert oder Grünschnitt und Co. zu fest in die Tonne gepresst werden. Im Sommer sind Maden und Geruchsentwicklung ein Problem. Mit unseren Tipps kommt Ihre Biotonne sauber durch jede Jahreszeit.

Tipps für den Winter

- Den Boden und die Seitenwände der Tonne dick mit Zeitungspapier oder Pappe auskleiden.
- Feuchte Bioabfälle in Zeitungspapier einwickeln.
- Keine Flüssigkeiten einfüllen.
- Bei Minusgraden vor der Entleerung den festgefrorenen Bioabfall z.B. mit einem Spaten lösen.

Tipps für den Sommer

- Die Biotonne an einen schattigen Platz stellen.
- Den Deckel der Biotonne stets geschlossen halten, damit keine Fliegen eindringen können.
- Keine Feuchtigkeit in die Tonne gelangen lassen. Feuchtigkeit bei Bedarf mit Zeitungspapier oder Sägespänen aufsaugen.
- Tonne nach dem Leeren reinigen und trocknen lassen.
- Tonne mit feinmaschigem Netz (z. B. alte Gardine) abdecken.

Das hilft, wenn die Maden bereits da sind:

- Die Tonne nach der Leerung mit heißem Essigwasser auswaschen.
- Tonmehl (Bentonit) oder spezielles Biotonnenpulver aus dem Baumarkt auf die oberste Abfallschicht streuen.

